**Sommerhöck 2023**

Ein Glück hatten wir! Nachdem es in den letzten Tagen mehrmals stark geregnet hatte, und da und dort auch ein Gewitter vom Himmel fiel, standen nun die Sterne für uns auf „gut Wetter“.

Dem war dann auch tatsächlich so. Wir konnten also beim Waldhaus „Tann“ in aller Ruhe die schweren Holztische bereitstellen, alles schön auftischen und mit bunten Blumensträusschen dekorieren, und die „Alt-Frauen“ gaben sich dabei alle Mühe. Zwei Apéro-Tische wur-den aufgestellt und mit erfrischenden Ge­tränken, mit Wein und Apé-ro-Häppchen „geschmückt“, und alles für einen gemütlichen Abend vorbereitet.

Nach und nach trudelten die Chormitglieder ein, und auch ein kleines Musikensemble stellte sich auf. Das war nun aber eine besondere Über­raschung in diesem Jahr. Carla Wagner hat die Musiker organi­siert, sie spielt auch selbst in diesem Ensemble als Klarinettistin mit. Wir hatten dann mehrmals an diesem Abend das Vergnügen, der lüpfigen Musik zu lauschen. Herzlichen Dank euch allen, vor allem dir, Carla! Wir haben eure Musik genos­sen!

Klar, mittlerweile kennen wir unseren Chor gut, wir wissen also, was uns jeweils an unserem Sommerhöck in Sachen kulinari­schen Spezia­litäten so erwarten könnte. In diesem Jahr gab’s sogar eine Novität: Phuong Gebert verwöhnte uns mit Springrolls, die ein­fach super schmeckten. Aber auch alle anderen diversen Vorspeisen mundeten vorzüglich. Ein herzliches Danke allen, die zu diesem fei­nen Apéro beigetragen haben. Es ist auch nicht allzu viel übrig geblieben….!

Nach den ersten musikalischen Einlagen dann der Start zum Haupt­gang. Unglaublich, was wiederum alles auf den Tischen stand. Aus verschiedensten Salaten konnte ausgewählt werden, und jeder durfte sich nach Lust und Laune bedienen.

Selbstverständlich übertrug sich der Genuss an diesen feinen Speisen auch bald auf unser Gemüt, und immer wieder erklang aus der einen oder anderen Ecke frohes Lachen. Dazwischen wurden wir mit lüpfi­ger Volksmusik unterhalten, worauf selbstverständlich jeweils grosser Applaus folgte.

Nach dem Hauptgang wurde das Buffet fürs Dessert „umgebaut“. Und auch hier zeigten sich die organisierenden Damen als wahre Le­ckerbissen-Könner. Wir durften auswählen aus den verschiedensten Nachspei­sen, und ehrlich gesagt, war das gar nicht eine so einfach Sa­che. Es sei denn, man genehmigte sich eine zweite, ja sogar dritte Dessert­runde. Schliesslich blieb auch hier nicht allzu viel übrig! Fazit : Es hat be­stimmt jedem super geschmeckt, inklusive dem abschlies­senden Kaffee oder Tee.

Zu guter Letzt wurden noch Liedblätter verteilt, und in Begleitung der Handorgel etliche Lieder gesungen, welche wir zum Teil schon seit unserer Kindheit kennen. Und wie aus Zauberhand ertönte aus der Dunkelheit unver­hofft ein wunder­barer Schweizer Jodel, der unsere Herzen berührte. Und wir fühlten es ganz plötzlich: das ist einfach „unsere Urschweiz“! Herzli­chen Dank, Franz Gebert, für diese wun-derbare, überraschende Ein­lage!

Bei Kerzenschein, in Begleitung der Venus am Abendhimmel und in­mitten einer su­per Stimmung genossen wir die letzten, gemeinsamen Minuten in freier Natur. Dieser Abend war von A bis Z ein schöner, ge­meinsamer Anlass.

Allen, die irgendwie dazu beigetragen haben, alles zu organisieren, aufzustellen und wieder abzuräumen und schliesslich das Wald­haus wieder in tiptopem Zustand zurückzulas­sen, ein ganz herzli­ches, gros­ses Dankeschön! Und ein Danke auch al­len, welche dabei sein konn­ten und unser Gemeinschaftsge­fühl ge­stärkt haben. Und für alle, die nicht dabei sein konnten: Wir hoffen, es klappe im nächsten Jahr wie­der!

mf